

Studiengang Schutz Europäischer Kulturgüter  
Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/ Oder

Verfasser: Norman Hose, Matrikelnummer 10803 SEK 03

Betreuer (einschließlich der institutionellen/beruflichen Zugehörigkeit):  
Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Lehrstuhlinhaber Schutz Europäischer Kulturgüter  
Prof. Dr.-Ing. P. Paul Zalewski, M.A.

Zweitgutachter (einschließlich der institutionellen/beruflichen Zugehörigkeit):  
Dipl. Phil. Adalbert Behr

### **Titel der Masterarbeit:**

## **Umnutzung von Kirchengebäuden: Gründe – Anforderungen – Potenziale – Resonanz am Beispiel Mühlhausen/Thüringen**

Semester der Fertigstellung: Wintersemester 2009 / 2010

---

### **Aufgabenstellung:**

Die Umnutzung von Kirchen ist seit den 90er Jahren wieder ein aktuelles Thema unseres Zeitgeschehens. Die nachfolgende Masterarbeit untersucht die Frage, aus welchen vielfältigen Gründen sich die Kirche für eine Umnutzung ihrer Kirchengebäude entscheidet, welche gesetzlichen Anforderungen hieran zu stellen sind und welche Potenziale derlei Umnutzungen sowohl für die Kirche aber auch für ihre Mitglieder und die Besucher bergen, um dann noch die Frage zu erörtern, welche Resonanz eine solche Umnutzung bei der Bevölkerung erfährt. Da die Baugesetzgebung in dem Verantwortungsbereich der Länder liegt und somit für jedes Bundesland voneinander abweichende Baugesetze gelten, ist ein Vergleich von Umnutzungsobjekten mit Blick auf die Einflüsse der Baugesetzgebung schwierig. Um eine solche Vergleichbarkeit, und damit ein homogenes Ergebnis der Arbeit jedoch gewährleisten zu können, habe ich die Umnutzungsprojekte von Kirchen daher in der thüringischen Stadt Mühlhausen untersucht; einer Stadt, die mit ihren insgesamt 13 Kirchen, wovon 8 Gebäude umgenutzt sind bzw. eine Nutzungserweiterung erfahren haben, als beispielhaft für Umnutzungsprojekte in Deutschland genannt werden kann. An Hand einer Umfrage sollte erforscht werden, welche Kirchen die Menschen kennen, ob und welche der umgenutzten Kirchen sie kennen und wie ihre persönliche Meinung zu den Umnutzungen ist.

### **Forschungsstand:**

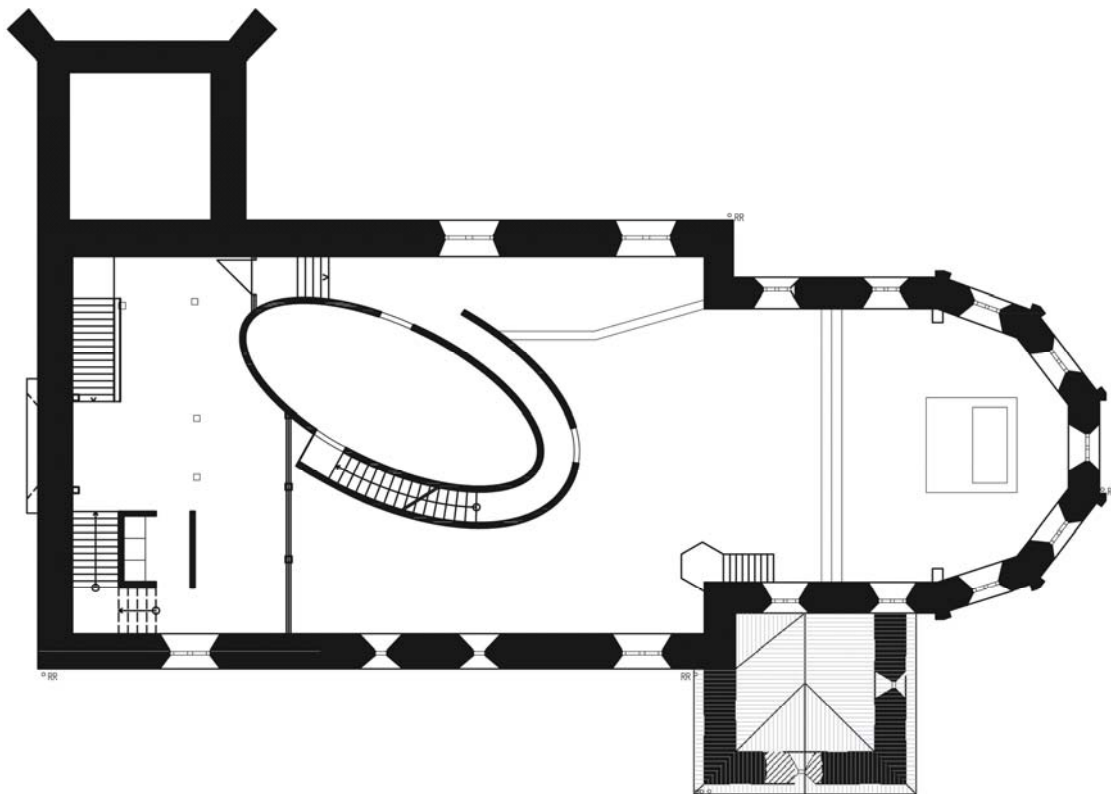
Die realisierten und noch in der Planung befindlichen Kirchenumnutzungsprojekte in Mühlhausen sind vielfältig, die Ausgangssituationen der Kirchengebäude sehr unterschiedlich. Ein Teil der Kirchen stand über einen längeren Zeitraum leer und bei anderen Kirchengebäuden erfolgte direkt nach der Profanisierung eine Umnutzung. Folgende Umnutzungsprojekte wurden in Mühlhausen bislang verwirklicht:

|                     |                                    |
|---------------------|------------------------------------|
| Nikolaikirche       | Einbau Gemeindesaal / Winterkirche |
| Marienkirche        | Münzergedenkstätte/Konzerthalle    |
| Martinikirche       | Jugendkirche (in Planung)          |
| Allerheiligenkirche | Gemäldegalerie                     |
| Kornmarktkirche     | Bauernkriegsmuseum                 |
| Jakobikirche        | Stadtbibliothek                    |
| Kilianikirche       | Jugendtheater / Theaterwerkstatt   |
| Antoniuskapelle     | Jugendherberge / Begegnungsstätte  |



Die aufgeführten Projekte habe ich in Bezug auf alle baurechtlich relevanten Punkte wie Standort, Motivation der künftigen Nutzer, Rahmenbedingungen aus der Baugesetzgebung, Eigentumsfragen, Allgemeine Anforderungen, Besondere Anforderungen: Denkmalschutz, Versammlungsstätten, Brandschutz, Schallschutz sowie Erschließung und Verkehr bewertet und verglichen.

Hierbei konnte ich feststellen, dass die Art der Künftigen Nutzung und die Situation des Gebäudes vor der Umnutzung von entscheidender Bedeutung sind; denn bei einem längeren Leerstand des Kirchengebäudes kommt zum Beispiel ein gewisser Bestandsschutz bezüglich der Belange des Schallimmissionsschutzes und dem Bedarf an Stellplätzen für den ruhenden Verkehr zum Tragen. In Bezug auf den Brandschutz sind Kirchengebäude, die eine öffentliche Nutzung haben, so dass mit hohen Besucherzahlen zu rechnen ist, dem jeweils aktuellen Standard anzupassen.



Umnutzung der Martinikirche zur Jugendkirche (Projekt in Planung)

### **Ergebnisse der Masterarbeit:**

Im Ergebnis kann man sagen, dass die verschiedenen realisierten Umnutzungsprojekte in Mühlhausen bei den Bürgern und bei den Touristen eine hohe Akzeptanz erfahren, denn viele befragte Menschen wussten von den umgenutzten Kirchen und haben diese auch schon besucht. Ferner ist hervorzuheben, dass die in Mühlhausen umgenutzten Kirchengebäude auf Grund ihrer bis auf wenige Einschränkungen bestehenden Zugänglichkeit und Erreichbarkeit für die Öffentlichkeit eine Kommunikationsplattform für alle Menschen, also sowohl für Gemeindemitglieder als auch Besucher darstellen und damit dem Anspruch an einem öffentlichen Raum gerecht werden. Dieses Argument, „pro Umnutzung oder Nutzungserweiterung“ (contra Leerstand oder Abriss) lässt sich ohne Weiteres auch auf andere Städte übertragen.

Leider hat die Stadt Mühlhausen, als maßgeblicher Initiator der verschiedenen realisierten Projekte, jedoch das Alleinstellungsmerkmal Umnutzung von Kirchen für sich als touristische Vermarktungschance noch nicht erkannt.

### **Es wurden folgende Quellen verwendet:**

Rainer Fisch, Umnutzung von Kirchengebäuden in Deutschland – eine kritische Bestandsaufnahme, Diss. 2007 / Umbruch – Abbruch – Aufbruch? Nutzen und Zukunft unserer Kirchengebäude, 1. Aufl. 2008 / Gerhard Günther/ Winfried Korf, Mühlhausen – Thomas-Müntzer-Stadt / Georg Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler – Begr. vom Tag der Denkmalpflege 1900 – Neubearb. 1998 (Thüringen) / Albert Gehrhards / Martin Struck (Hrsg.), Umbruch – Abbruch – Aufbruch? Nutzen und Zukunft unserer Kirchengebäude, 1. Aufl. 2008